evangelisch-lutherische

Erlöserkirche

Erlangen

ERLANGEN
ERLÖSERKIRCHE

Gemeindebrief

Umkehr

August bis
Oktober 2021

2 Editorial
3 Umkehr
6 Vikariat M. Käser
10 Gemeindeversammlung
12 Gottesdienste

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Starkregen und Überschwemmungen haben in diesem Sommer bisher zu unermesslichen Schäden und vielen Todesopfern geführt. Damit haben nur wenige gerechnet. Eher haben die meisten auf den nächsten Hitzesommer gewartet. Dabei haben die Meteorologen und Klimaforscher schon seit Jahrzehnten vor Wetterextremen aufgrund des Klimawandels gewarnt. Starkregen und extreme Hitze sind nur zwei Seiten derselben Medaille. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gilt allen Opfern des Klimawandels und ihren Angehörigen.

Opfer und Schäden durch den Klimawandel gibt es nicht nur bei uns. In anderen Teilen der Welt sind die Schäden schon irreparabel und die Opferzahlen gehen in die Tausende. Nur durch gemeinsame Veränderung und Anstrengung in Wirtschaft und Politik, aber auch im persönlichen Verhalten können wir Schlimmeres noch verhindern. Es geht für uns Christen ja um die Schöpfung, an deren Schönheit wir uns freuen dürfen und deren Bewahrung uns aufgetragen ist. Die Bundestagswahlen am 26. September sind Gelegenheit für eine Weichenstellung.

Kleine Weichenstellungen vollziehen wir auch in diesem Gemeindebrief. Bei den Gottesdiensten finden Sie nun immer ein Thema oder Motto, das mit dem Sonntag verbunden ist und – mehr oder weniger ausführlich – in den biblischen Texten bzw. der Predigt aufgenommen wird. Im Abendgottesdienst vom Juni hat Christoph Lange das Thema „Sommernachtsträume" mit der Person des Zachäus veranschaulicht. Seinen Text finden Sie ab S. 3.

Jugend- und Männergruppe haben ihre regelmäßigen Treffen wieder aufgenommen. Wir hoffen sehr, dass das Projekt 16, die Senioren und der Chor im Herbst dazu kommen. Beachten Sie bitte die Aushänge und die Homepage.

Wir wünschen Ihnen und uns, dass wir von weiteren belastenden Wetterextremen in diesem Sommer verschont werden und die Monate genießen können. Wir grüßen Sie mit dem biblischen Leitspruch für den Monat Oktober: Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Ihre

Katrin und Karl F. Grimmer

Zachäus – ein Traum wird wahr

Christoph Lange

Kennen Sie Jericho? Ich habe hier ein Haus in bester Lage, abseits der Arbeiterviertel. Hier kann man abends auf der Dachterrasse den Ausblick und die einkehrende Ruhe nach der Hektik des Tages genießen.

Allerdings ist es auf die Dauer gar nicht so toll, wenn man auf dieser Terrasse immer nur für sich alleine sitzt. Nicht, dass ich nicht versucht hätte, Gäste einzuladen... Man kennt mich in Jericho und auch ich kenne hier eine ganze Menge wirklich bedeutender Menschen. Vielleicht lag es an meinem Beruf – ach, ich habe ja ganz vergessen mich vorzustellen. Mein Name ist Zachäus, ich bin der oberste Zolleinnehmer hier in der Stadt. Mein Beruf hat mir durch geschicktes Gestalten der Zollabgaben zu einem beachtlichen Vermögen verholfen.

Also wie gesagt, es lag wohl an meinem Beruf, dass, wann immer ich jemanden zu mir nachhause einladen wollte, es eine – oft wenig freundliche – Absage gab. Anfangs machte mir das nicht viel aus. Es ist ja nicht so, dass man für Geld sich nicht die eine oder andere Annehmlichkeit leisten kann; das machte das Alleinsein durchaus erträglicher. Aber irgendwann habe ich mir dann doch gewünscht, dass sich etwas ändert, dass ich auch mal Gäste in meinem Haus habe, die mich für meinen exzellenten Weingeschmack und meine Gastfreundschaft loben.

Und dann kam jener Tag, der anders werden sollte, als alle anderen; den ich ganz bestimmt nicht mehr vergessen werde, weil von da an Vieles plötzlich ganz anders war.

In jenen Tagen – da war bei uns am Rande des Jordantals das Klima seit langem mal wieder besonders angenehm, sodass man sogar mittags bei annehmlichen Temperaturen draußen sitzen konnte – damals, da verbreitete sich das Gerücht wie ein Lauffeuer, dass dieser Jesus, dieser Wanderprediger, von dessen Worten und Taten man sich schon länger erzählt hatte, also dass eben dieser Jesus zu uns nach Jericho gekommen sei. Wenn so jemand in die eigene Stadt kommt, will ihn persönlich sehen, ob an all dem, was man sich so erzählte – da waren schließlich echte Wundergeschichten dabei – wirklich etwas dran ist.

Das Vorhaben erwies sich nur leider als leichter gesagt als getan. Gefühlt war damals halb Jericho

Umkehr (Fortsetzung)

auf den Beinen bzw. Straßen, um Jesus zu sehen und so hatte ich meine liebe Mühe und Not, irgendeinen Ort zu finden, von dem aus man einen Blick auf Jesus werfen konnte. Irgendwie wollte mich keiner der Leute an der Straße durchlassen und wenn man wie ich eher nicht so groß ist, dann hat man schon aus der zweiten Reihe kaum eine Chance, auf der Straße etwas zu sehen. Ich hatte es an verschiedenen Stellen versucht, mich irgendwie durchzudrängeln – aber es war aussichtslos.

Gerade noch rechtzeitig kam mir die rettende Idee. Wenn ich von der Straße aus keine Chance hatte, etwas zu sehen, dann musste ich einen anderen Ort finden, von dem aus ein Mensch meiner Körpergröße eine reelle Chance hatte, einen Blick auf Jesus zu werfen. Ich suchte nach einer Stelle, an der einer der zahlreichen Maulbeerfeigenbäume, die bei uns an der Straße stehen, so günstig gewachsen war, dass ich, wenn ich hinaufkletterte, die Straße im Blick hatte. Ich gelangte nach oben und hatte tatsächlich freie Sicht. Genau in diesem Augenblick kam Jesus an eben dieser Stelle die Straße entlang.

Und was dann geschah, das werdet ihr kaum glauben. In dem Moment, als Jesus an »meinem« Maulbeerfeigenbaum angekommen war, blieb er unvermittelt stehen. Er zögerte kurz, blickte sich um und sah dann nach oben. Obwohl ich durch das Blätterdach eigentlich gar nicht so genau gesehen hätte werden dürfen, schien Jesus genau zu wissen, wo ich auf meinem Ast saß. Er fixierte mich. Und dann geschah das völlig Unerwartete. Mit einer Stimme, die voll Freundlichkeit war, aber dennoch keinerlei Widerspruch zu dulden schien, forderte Jesus mich auf: »Zachäus, steig schnell herab. Ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.«

Ich wäre fast von meinem Ast gefallen, so sehr hat er mich damit überrascht. Und ihr hättet mal die Leute um uns herum sehen sollen! Sie tuschelten und auch wenn ich nicht jedes einzelne Wort verstand, so war mich doch klar, dass sie keinerlei Verständnis dafür hatten, dass Jesus mit einem wie mir, einem Zöllner, den Abend verbringen wollte.

Natürlich bin ich, so schnell ich konnte, aus meinem Baum geklettert, um Jesus zu mir nach Hause zu geleiten. Das war es schließlich, was ich mir schon so lange gewünscht hatte – dass es jemanden gäbe, der mit mir Zeit verbringt. Und wie wir so liefen, da wurde mir klar, dass, wenn ich wollte, dass sich in meinem Leben etwas ändert, es einen größeren Schritt bräuchte als die halbherzigen Versuche, die ich bisher unternommen hatte. Ich musste mein Leben von den Füßen auf den Kopf stellen, alles umkrempeln.

Als mir das so durch den Kopf ging, sagte ich zu Jesus: »Herr, die Hälfte von meinem Besitz werde ich den Armen geben. Und wem ich zu viel abgenommen habe, dem werde ich es vierfach zurückzahlen.« Jesus schaute mich an, nickte – und lächelte.

Es war schon faszinierend. Er hatte bisher nur wenig gesagt, nur hier und da mal eine Frage gestellt. Aber manchmal sagt ein Blick – sein Blick – mehr als tausend Worte.

Als wir bei mir angekommen waren, habe ich dafür gesorgt, dass Jesus all die Annehmlichkeiten erhielt, die bei uns einem Gast zustehen. Ich ließ ihm die Füße waschen und organisierte ein angemessenes Abendessen.

Später saßen wir noch lange auf meiner Dachterrasse; es war ein traumhafter Abend. Jesus ist ein fantastischer Geschichtenerzähler. Nicht alle habe ich mir merken können, aber eine ist mir definitiv im Gedächtnis geblieben. Er hat sie die »Geschichte vom verlorenen Sohn« genannt. Die hat mich wirklich beeindruckt. Sie ist ein so schönes Gleichnis dafür, an was für einen Gott wir glauben – und auch mich selbst habe ich in der Geschichte ein wenig wiederfinden können.

Spät am Abend ist Jesus dann aufgebrochen. Er meinte, es gäbe da noch Menschen, die auf ihn warteten und Dinge, die er dringend tun müsse. Ich habe gehört, dass er nun auf dem Weg nach Jerusalem sei.

Wie es bei mir weitergeht? Ganz ehrlich? Ich kann es nicht genau sagen. Bestimmt nicht so, wie bisher. Aber wie dieses, mein neues Leben so genau aussehen wird, das kann ich nicht sagen. Ich bin mir sicher, der Herr wird mir den Weg weisen und es wird sich eine Perspektive finden. Wer kann schon sagen, dass vor Gott etwas nicht möglich ist?

Christoph Lange

Vikariat Michael Käser

In gegenseitigem Einvernehmen haben Herr Käser und wir (Pfarrerin und Pfarrer Grimmer) das Mentorat zum 31.07.2021 beendet. Es fand sich im Blick auf die Lehr- und Lernwege im Vikariat keine befriedigende gemeinsame Grundlage. Herr Käser wird seine Ausbildung an anderer Stelle fortsetzen. Wir wünschen ihm dazu alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen und danken für seine Tätigkeit hier.

Katrin und Karl F. Grimmer

Hier verabschiedet er sich selbst:

Liebe Gemeinde,

hiermit verabschiede ich mich aus der Erlöserkirche zum 1. August. Das Ehepaar Grimmer und ich sind zur gemeinsamen Überzeugung gekommen, dass es für den Lehr- und Lernweg besser ist, das Vikariat an anderer Stelle fortzusetzen. Hier möchte ich mich nun herzlich bei Ihnen bedanken. Danke für die offenen Türen und Gespräche. Vielen Dank, dass ich Einblicke in Ihre Gemeinde gewinnen durfte. Ich wünsche Ihnen persönlich und auch als Gemeinde für den weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Herzlich verabschiedet sich,

Ihr Vikar Michael Käser

Aus dem Kindergarten

Im Kindergarten PerLe gab es weitere Veränderungen. Langjährige Mitarbeiterinnen sind krankheits- oder altersbedingt in den Ruhestand gegangen. Wir bedanken uns bei Claudia Günther und Monika Thoma für ihre zuverlässige, freundliche und kompetente Arbeit zum Wohl der Kinder am Anger. Viele Kinder wurden durch ihre Persönlichkeiten für die weitere Entwicklung gestärkt und geprägt. Leider konnten wegen Corona keine entsprechenden Abschiedsfeiern durchgeführt werden. Für den Ruhestand wünschen wir Claudia Günther und Monika Thoma vor allem Gesundheit, alles Gute und Gottes Segen.

per le
personenzentriert
lebensbezogen
Evangelischer
Kindergarten
Erlöserkirche

Hauskreise

Hauskreis 1

Liebe Gemeinde,

seit ein paar Wochen gibt es einen neuen Hauskreis in unserer Gemeinde. Ein Hauskreis ist eine Gruppe von Christen, die sich regelmäßig in privaten Räumlichkeiten trifft, um gemeinsam zu singen, zu beten sowie in der Bibel zu lesen und sich auszutauschen. Wir sind bis jetzt zu Viert, über neue Interessent*innen würden wir uns sehr freuen. Wir beginnen immer mit einem gemeinsamen Abendessen, sowie einem Austausch, wie es uns persönlich geht.

Wir treffen uns sonntags alle vierzehn Tage abends um 19.15 Uhr bei
Alexander Kail; Donaustraße 1.
Telefon: 0174 1928429
E-Mail: alex.augsburg@gmx.net

Wenn Sie wissen möchten, wann der nächste Termin ist, melden Sie sich gerne, oder schauen Sie auf die Homepage oder den Aushang an der Kirche. Auch wenn sich Änderungen bezüglich der Zeit oder des Ortes ergeben, fragen Sie gerne bei mir nach.

Jeder ist Herzlich Willkommen!

Hauskreis 2

Fünf Menschen zwischen 24 und 33 Jahren treffen sich jeden Montagabend. Bisher noch digital. Sobald es geht, viel lieber in echt. Wir überlegen gemeinsam wie unser Glaube im Alltag Gestalt bekommen kann. Die Themen sind ganz unterschiedlich und vor allem schlicht das, was uns interessiert. So unterschiedlich wir Gott erleben, so sind auch unsere Perspektiven. Dabei lassen wir uns gegenseitig stehen ohne zu urteilen. Was uns bewegt legen wir am Ende im Gebet vor Gott. Momentan muss noch jede*r vor dem eigenen Bildschirm für sich essen, sobald wir uns wieder physisch treffen, wollen wir das auch gemeinsam tun. Vielleicht ist das für Dich auch spannend und Du magst mal vorbeischauen?

Kontakt: Hannah Bleher,
hannah.bleher@fau.de

25 Jahre Schülernest

Zum Schuljahr 1996/97 begann die Erlöserkirche mit der Hausaufgabenbetreuung an der Pestalozzischule. Dieses Jubiläum begehen wir mit einer Festveranstaltung am Freitag, 24. September 2021 um 16.30 Uhr. Wir feiern eine Andacht, hören Grußworte und haben Gelegenheit zum Erzählen und Austauschen. Für die Kinder gibt es eine Spielaktion. Da die Rahmenbedingungen wegen Corona noch unklar sind, beachten Sie bitte die Aushänge und die Homepage.

Tamara Dittrich
Leiterin Schülernest

Nun ist es also wahr, uns gibt es hier an der Schule seit 25 Jahren.

Von Anfang an war die Erlöserkirche der Träger dieser Mittagsbetreuung und hat damit ihre diakonische Verantwortung erweitert, zusätzlich zum Kindergarten. Im Lauf der Jahre hat sich das Personal stetig verändert, aber Anforderungen und Aufgaben sind beständig geblieben. Die Nationalitäten der Familien haben teilweise gewechselt, sprachliche Barrieren hingegen nicht. Manche Jahre waren einfacher als andere und manche waren aufregend durch verschiedenste Umstände.

2005 wurde von der damaligen Leiterin Sonja Merz die Pisagruppe ins Leben gerufen. Dort werden Kinder zusätzlich zu den Hausaufgaben individuell gefördert. Diese Arbeit wird ausschließlich durch Spenden und Benefizveranstaltungen finanziert. Seit einigen Jahren arbeiten wir nun mit 60 Kindern in zwei Gruppen, die je von zwei Kräften betreut werden. Im Schülernest gibt es Mittagessen, Hausaufgabenzeit und Freispiel am Nachmittag. Da wir im Herbst personelle Neuanfänge haben, stelle ich hier unser Personal vor. Manche Mitarbeiterinnen kennen sie bereits aus der Kirche …

GISELA AGETHEN ist unsere dienstälteste Erzieherin und seit 14 Jahren bei uns beschäftigt. Sie hat die stellvertretende Leitung übernommen und stand mir immer tatkräftig und unterstützend zur Seite. Allerdings wird sie uns Ende Januar 2022 verlassen, da sie in ihren wohlverdienten Ruhestand geht.

JUTTA WENZEL arbeitet auch schon seit 13 Jahren als Erzieherin bei uns und ist sehr kreativ engagiert. Die Kinder lieben sie dafür und freuen sich immer, wenn sie tolle Ideen mitbringt und auch für ihre Belange ein offenes Ohr hat.

MARIETA DRUMEVA hat durch ihre Tochter zu uns gefunden, die bei uns im Schülernest angemeldet war. Sie arbeitet als Kinderpflegerin und ist seit 4 Jahren für die jüngeren Kinder zuständig. Sie legt viel Wert auf die gute Erledigung der Hausaufgaben und auf die Spielzeit am Nachmittag.

MICHAELA BRÜCKNER ist schon seit 7 Jahren aktiv. Sie ist gelernte Kinderkrankenschwester und hat teilweise ehrenamtlich gearbeitet. Jetzt ist sie wieder fest bei uns. Sie hat sich immer sehr für die Lesekompetenz engagiert.

PAULINE GRIMMER ist seit Mai bei uns beschäftigt. Sie studiert Soziologie und arbeitet an 2 Nachmittagen im Schülernest. Dabei ist sie hauptsächlich bei der Hausaufgabenhilfe tätig und übt Lesen und Einmaleins mit den Kindern.

HANNA WANKE wird im Herbst bei uns mit den Kleinen durchstarten. Sie arbeitet am Nachmittag hauptsächlich bei den Hausaufgaben mit und wird dort noch ihre sportlichen Fähigkeiten einbringen.

Eine weitere Stelle ist ab Herbst noch zu besetzen. Da wir in den letzten Jahren vermehrt räumliche und auch finanzielle Probleme zu beklagen hatten, ist es angedacht das Schülernest in einen Hort umzuwandeln. Damit erhalten wir eine erhöhte Finanzierung und weitere räumliche Möglichkeiten.

Tamara Dittrich

Sommerfest 23. Juli 2021

Spendenprojekt für das Schülernest

Wegen Umbauarbeiten gibt es die nächsten Jahre keine Spielgeräte auf den Pausenhöfen der Pestalozzischule. Daher benötigt das Schülernest Spielsachen für draußen wie Pferdeleinen, Straßenkreiden, Reifen, Bälle, Seile, Rollbretter und Roller, Stelzen, Federballspiele usw. Da täglich in der Spielzeit bis zu 60 Kinder die Geräte nutzen wollen, wird alles mehrfach benötigt. Die Bewegung im Freien ist für die Schülerinnen und Schüler gerade wegen Corona sehr wichtig.

Auf der Spendenplattform der Sparkasse unter dem Titel: „Spielzeug für draußen" finden Sie den Link oder direkt unter
https://betterplace.org/p98035

Termine in der Gemeinde

Triff deine Nachbarn
– Christen und Muslime leben zusammen in der Stadt

Termin.
Dienstag,
28. September 2021,
17.00 - 18.30 Uhr

Gutes Zusammenleben und Dialog brauchen Orte der Begegnungen. Dies schafft Möglichkeiten mehr voneinander zu erfahren und sich kennenzulernen. Doch was braucht es, um diese Orte zu schaffen, zu gestalten, sie mit Leben zu füllen? Wie kann ein Dialog über Religionen und Kulturen geführt werden, der den Zusammenhalt und das gute Zusammenleben in der Stadtgesellschaft stärkt?

In einem einführenden Vortrag von Frau **Ayşe Coşkun-Şahin** soll diesen Fragen nachgegangen werden. Zugleich soll der Kurs einen Ort der Begegnungen schaffen, der Raum zum miteinander sprechen, Fragen stellen und für gemeinsame Erfahrungen eröffnen soll.

Der Kurs richtet sich an alle Dialog-Interessierte.

Dienstag, 28. September 2021, 17.00 – 18.30 Uhr.

Kursort: Gemeindehaus der Erlöserkirche, Neckarstr. 18

Eintritt frei.

Anmeldung erforderlich unter: pfarramt.erloeserkirche-er@elkb.de oder Tel. 09131 39208.

Kooperation mit der Islamberatung Bayern, dem Muslimischen Bildungswerk Erlangen und der ev.-luth. Erlöserkirche Erlangen.

Gemeindeversammlung „Erlöserkirche – wohin?"

wichtig!

Es verändert sich viel in der Kirche – nicht nur wegen Corona. Pfarrstellen müssen reduziert werden und die Nutzung der kirchlichen Gebäude steht auf dem Prüfstand.

Der Kirchenvorstand lädt daher herzlich zu einer Gemeindeversammlung ein, um über die Zukunft der Erlöserkirche ins Gespräch zu kommen. Es ist wichtig, dass dabei möglichst viele – und unterschiedliche – Stimmen gehört werden.

Termin: Dienstag, 5. Oktober 2021, 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Neckarstraße 18.

Angebote zum Gespräch

Gespräche auf dem Friedhof:

Pfarrerin Grimmer ist mittwochs von 14.00-15.00 Uhr auf den Bänken hinter der Kapelle ansprechbar.

Im August: 4., 11.

Im September: 8., 15., 22., 29.

Im Oktober: 6., 13., 20., 27.

Offene Kirche – offenes Ohr:
Pfarrer Grimmer ist dienstags von 17.00-18.00 Uhr in der Erlöserkirche ansprechbar.

Im August: 3., 10., 17.

Im September: 14., 21.

Im Oktober: 5., 12., 19., 26.

Jugendtreff

Unser Jugendtreff „Potpourri" trifft sich endlich wieder persönlich und analog!

Termine sind: 24. September, 8. und 22. Oktober, immer 18:30 Uhr.

Falls wir uns online treffen müssen, schreibt uns einfach eine Mail für den Link an: jugendtreff.potpourri@online.de

Wir freuen uns auf alle neuen und alten Gesichter ab dem Konfi-Alter!

Projekt 2o16

Wegen Corona sind derzeit immer noch keine Treffen geplant. Sobald Begegnungen wieder erlaubt sind, werden am 16. jeden Monats um 16 Uhr wieder Veranstaltungen stattfinden. Bitte beachten Sie die Schaukästen und die Webseite.

Winterzeit
31. Oktober 2021
Sommerzeit

Gottesdienste

August

So. 1. August	9. Sonntag nach Trinitatis	
10:00 Uhr	Riskier' was, Mensch	Pfarrer Dr. Grimmer
So. 8. August	10. Sonntag nach Trinitatis	
10:00 Uhr	Gottes erwähltes Volk	Pfarrerin Grimmer
So. 15. August	11. Sonntag nach Trinitatis	
10:00 Uhr	Auftrumpfen zählt nicht	Pfarrer Dr. Grimmer
So. 22. August	12. Sonntag nach Trinitatis	
18:15 Uhr	Gottes heilende Nähe	Pfarrer Henzler
So. 29. August	13. Sonntag nach Trinitatis	
10:00 Uhr	Für wen bin ich der Nächste?	Prädikant Kail

September

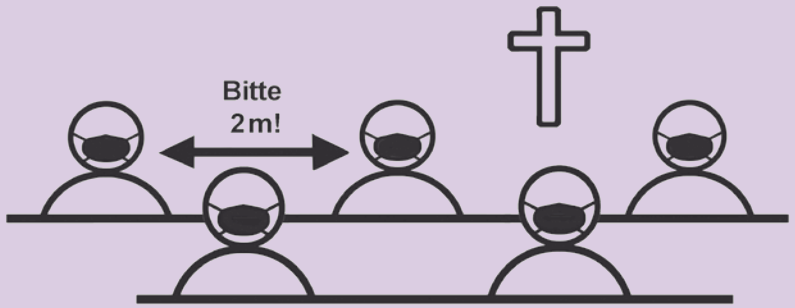
So. 5. Sept.	14. Sonntag nach Trinitatis	
10:00 Uhr	Nichts ist selbstverständlich	Pfarrerin Grimmer
So. 12. Sept.	15. Sonntag nach Trinitatis	
11:00 Uhr	Sorgt Euch nicht!	Prädikant Kail
Di. 14. Sept.	Schulbeginn	
8:30 Uhr	1. Klassen, Teil 1	
9:30 Uhr	1. Klassen, Teil 2	
So. 19. Sept.	16. Sonntag nach Trinitatis.	
18:15 Uhr	„Suchet der Stadt Bestes"	Pfarrer Dr. Grimmer/Team
So. 26. Sept.	17. Sonntag nach Trinitatis	
10:00 Uhr	#offengeht	Pfarrer Dr. Grimmer/Team
	Ökumenischer Gottesdienst zur interkulturellen Woche	

Oktober

	Erntedank	So. 3. Okt.
Pfarrerin Grimmer	Reich beschenkt; Vorstellung neue Konfis	10:00 Uhr
	19. Sonntag nach Trinitatis	So. 10. Okt.
Pfarrer Dr. Grimmer	Heil und Heilung	10:00 Uhr
	20. Sonntag nach Trinitatis	So. 17. Okt.
Pfarrer Dr. Grimmer/Team	Umbrüche, Aufbrüche und Chancen	18:15 Uhr
	21. Sonntag nach Trinitatis	So. 24. Okt.
Prädikant Kail	Böses mit Gutem überwinden	10:00 Uhr
	Reformationstag	So. 31. Okt.
Pfarrer Dr. Grimmer	Standhaftigkeit und Freiheit	10:00 Uhr
	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	So. 7. Nov.
Pfarrerin Grimmer	Gottes Reich unter uns	10:00 Uhr

Ob Abendmahl in Gottesdiensten gefeiert werden kann, entscheidet der Kirchenvorstand nach Infektionslage.

Besucher ab 15 Jahren müssen im Gottesdienst FFP2-Maske tragen!



Regelmäßige Termine im Gemeindehaus

Jugend

Jugendband „Kirche on the Grooves"

Termine: s. Webseite der Erlöserkirche.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.
Kontakt: Tschuppi Meyer-Wanke, Telefon (09131) 14421

Erwachsene

Chor

Der Chor trifft sich, sobald Proben wieder erlaubt sind.
Termine: mittwochs, außer in den Schulferien, 19:30 Uhr

Kirchenvorstand

Sitzungstermine: Dienstag, 28.9., Dienstag 26.10., Montag, 22.11., Montag, 13.12 - jeweils um 19.30 Uhr.
Voraussichtlich finden alle Treffen im Gemeindehaus statt. Wegen der Coronavorschriften sind sie derzeit nicht öffentlich

Frauenstammstisch

Termine: s. Webseite der Erlöserkirche.

Man(n) trifft sich

19.00 – 21.30 Uhr, Gemeindehaus (wenn nichts anderes notiert)

17.08. Informelles Treffen, bitte selbst organisieren.

21.09. Spaziergang zum Biergarten des BSC. Treffpunkt 18:30 Uhr, Kirche

19.10. Spieleabend

Ansprechpartner und (wegen Corona) Anmeldung:
alex.augsburg@gmx.de; karlheinzbauer.55@googlemail.com;
pfarramt.erloeserkirche-er@elkb.de

Senioren

Seniorentreff

Ab September soll der Seniorentreff wieder stattfinden. Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen. Bitte informieren Sie sich über die Schaukästen oder im Pfarramt, Tel. 39208

#offen geht – Interkulturelle Woche 2021

„Als Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen bezeugen wir gemeinsam: „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit." (2 Timotheus 1,7) Dieser biblische Satz ermutigt uns, gesellschaftliche Entwicklungen mit einer Haltung der Zuversicht und Wertschätzung zu gestalten. Nicht an Ausgrenzung und Abschottung, Abwertung und Arroganz soll man uns erkennen. Stattdessen sind Christinnen und Christen dazu berufen, sich gemeinsam mit vielen Menschen guten Willens „auf den Weg zu einem immer größeren Wir" zu machen. Wer Ressentiments schürt und die einen gegen die anderen ausspielt, hat die christliche Botschaft nicht verstanden. Der Platz von Christinnen und Christen ist an der Seite all jener Menschen, die Opfer von Hass und Gewalt werden. Die Kirchen in Deutschland treten deshalb jeder Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit mit Entschiedenheit entgegen. Wir setzen auf Solidarität und Nächstenliebe!"

So äußern sich der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing und der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, unser Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm im gemeinsamen Wort zur Interkulturellen Woche 2021.

Wir feiern dazu wieder einen ökumenischen Gottesdienst gemeinsam mit der Pfarrei Heilig Kreuz am Sonntag, 26. September 2021 um 10.00 Uhr in der Erlöserkirche.

Suche ehrenamtlicher Familienpat:innen in Erlangen

Die Familienpat:innen des Kinderschutzbundes Erlangen helfen Familien in Belastungssituationen und sind in den aktuellen Zeiten noch wichtiger als zuvor. Daher sind wir auch für die Herbstschulung wieder auf der Suche nach neuen Ehrenamtlichen in ganz Erlangen, die Lust haben Familien in der Stadt Erlangen im Alltag für ca. 3 Stunden pro Woche in ganz verschiedenen Bereichen zu unterstützen.

Dieses wertvolle Ehrenamt wird pädagogisch begleitet durch Patenaustauschtreffen, Fortbildungen und Supervision.

Kontakt:
Katrin Link, Tel. 0179 4156542 oder
familienpaten-erlangen@web.de

Digitaler Infoabend:

Di., 14. September um 18.00 Uhr per webex

Anmelden per E-Mail.

Nachruf Manfred Stahl

Manfred Stahl

Am 9. Juni 2021 ist Manfred Stahl im Alter von 73 Jahren verstorben.

Er war der Erlöserkirche über lange Jahre mit Herz und Hand und Verstand eng verbunden. Seit 2003 war er Mitglied im Kirchenvorstand, seit 2006 bis zum Ausscheiden 2018 als Vertrauensmann. Er war ein Zentrum und eine Stütze der Kirchengemeinde.

Er war unserer Kirchengemeinde mit Verstand verbunden. In allen Fragen und Dingen war er ruhig und besonnen. Er war geduldig und wohlmeinend mit allen. Auch bei unterschiedlichen Meinungen war gegenseitige Achtung und Wertschätzung selbstverständlich. Aus seinem tiefen Glauben und seiner Lebenserfahrung heraus hat er die Geschicke der Gemeinde mit gelenkt.

Er war unserer Kirchengemeinde mit seinen Händen verbunden. Er war Hausmeister, zusammen mit seiner Frau Erika Gärtner, Elektriker, Schreiner und vieles mehr – alles ehrenamtlich. Kleine Reparaturen erledigte er sofort, größere Dinge baute er wohlüberlegt, wie das Podium für den Chor auf der Empore, um Stürze über die Stufen zu vermeiden. Der Kirchenkeller ist noch jetzt eine gut sortierte Werkstatt und Materiallager für alle Dinge, die man praktisch so braucht. Und die Frucht seiner Hände, also der Honig seiner Bienen, war als Geschenk für Gäste und Referenten ein Merkmal der Erlöserkirche.

Er war – und das ist das Wichtigste – unserer Kirchengemeinde von Herzen verbunden. Mit einem Herzen voller Liebe zu den Menschen, die aus seiner Liebe zu Gott erwuchs. Und in der die Liebe Gottes zu ihm Gestalt gewann. Die Liebe ist geduldig und freundlich und trägt alles, heißt es im Hohelied der Liebe. Manfred Stahl hat diese Liebe in seinem Herzen getragen und sie nach außen gelebt. Wir sind dankbar, ein Stück Leben und ein Stück Glauben mit ihm geteilt zu haben.

Wir verlieren mit Manfred Stahl ein Vorbild im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. Wir sind dankbar für alles, was er für die Kirchengemeinde war und getan hat. Die Erlösergemeinde wird ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Pfarrer Karl F. Grimmer

Rückblick Konfirmation

Die diesjährige Konfirmation fand nun endlich am 11. Juli statt. Wegen geltender Hygienevorschriften musste die Gruppe geteilt in zwei Gottesdiensten konfirmiert werden. So feierten wir mit zeitlichem Abstand zwei schöne Gottesdienste in der festlich geschmückten Kirche. Auch wenn nicht alle Konfirmand*innen zusammen konfirmieren konnten, wurde durch projizierte Bilder und die brennenden Taufkerzen aller sichtbar, dass die Konfigruppe zusammengehört. Auch zogen sich die Konfirmationssprüche von allen durch den Festgottesdienst. Am Montag nach der Konfirmation ließen wir dann diese besondere Zeit bei Gesprächen und Spielen ausklingen.

Hintere Reihe von links nach rechts: Ann-Katrin Zeeh, Pfarrerin Grimmer, Sandra Trummer, Raphael Hilgenstöhler

Vordere Reihe von links nach rechts: Pia Lange, Caroline Schäfer, Hendrik Huber, Nikita Erler

Konfirmation 2023

Die nächste Konfirmation in der Erlöserkirche findet am 14. Mai 2023 statt. Die neue Konfirmandengruppe startet im September. Eingeladen sind alle, die Ende 2008 bis Anfang 2010 geboren sind **und** im September in die 6./7. Klasse gehen. Bis zu den Sommerferien werden alle zukünftigen Konfirmand*innen von uns einen Einladungsbrief erhalten. Wenn Ihr Kind keinen Brief bekommt, aber trotzdem konfirmieren möchte, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel. 39208). Es kann vorkommen, dass uns Ihre Daten nicht vorliegen.

Region Süd

Aus der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe der Region Süd hat über die weitere regionale Zusammenarbeit beraten. Die genauen Zahlen sind noch nicht bekannt, aber bis 2025 werden die Stellen für Hauptamtliche in der Region in Etappen gekürzt werden. Nicht jede Pfarrgemeinde wird mehr eine volle Pfarrstelle haben. Wie die Arbeit konzentriert und Synergien geschaffen werden können, wird in den nächsten Sitzungen in verschiedenen Szenarien bedacht werden. Dabei werden alle Arbeitsbereiche, von der Kinder- und Jugendarbeit bis zu den Senioren, von den Gottesdiensten bis zur Verwaltung Berücksichtigung finden müssen. Die Kirchenvorstände unserer 5 Gemeinden werden sich intensiv mit den anstehenden Veränderungen befassen.

Karl F. Grimmer

St. Laurentius, Großgründlach

Großgründlach

Schön bunt ...

Schön bunt sind sie, die Fenster der St. Laurentiuskirche in Großgründlach. Aber wer weiß schon, welch großer Schatz diese Bilder sind! Wenn das Morgenlicht durch die farbigen Scheiben fällt, kann man es erahnen und nur darüber staunen, wie eindringlich brillant die Farben leuchten und die Bilder zum Leben erwecken, auch nach über 500 Jahren noch. Entworfen wurden die Fenster von Hans Baldung Grien. Er kam nach Nürnberg in die Werkstatt von Albrecht Dürer, um seine künstlerischen Fertigkeiten weiterzuentwickeln.

Bei den ältesten Scheiben kann man an ihrer besonders feinen Ausarbeitung noch Griens eigene Hand erkennen. Und auch seinen besonderen Blick auf die Dinge.

Zum Beispiel lässt Grien die Betrachtenden schon wissen, was der Welt noch verborgen ist. Als der Engel Maria besucht ist im Hintergrund, quasi als Blick in die Zukunft, ganz klein Maria zu sehen. Hoch schwanger kniet sie betend vor dem Altar.

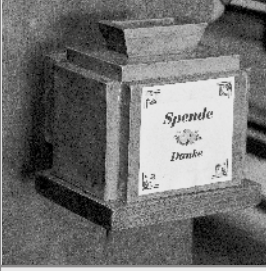
Und was wollte der Künstler sagen, wenn er die beim Ehebruch ertappte Frau kleidet wie eine Adlige?

Mir gefällt besonders die Scheibe, die die Hochzeit des betagten Josef mit Maria zeigt. Die alte Überlieferung über das Leben Marias erzählt, Josef sei gegen die Heirat gewesen, wegen dem Gerede der Leute. Was will ein so alter Mann mit dem blutjungen Mädchen? Aber das ist Gottes Plan. Maria weiß das, denn ihre kleine Hand greift fest nach der Hand des Bräutigams, während seine Hand eher schlaff und unentschlossen wirkt. Man stelle sich nur kurz vor, wie sich so ein schlaffer Händedruck anfühlt! Während der Priester Marias Hand nur sachte stützt, hat er Josef fest beim Handgelenk gepackt, und fügt beide fest zusammen. Fast als fürchte er, Josef könnte doch noch einen Rückzieher machen. Und die ganze Heilsgeschichte stünde auf dem Spiel.

Hans Baldung Grien bringt zum Nachdenken – und zum Schmunzeln.

Bei einem Besuch in der St. Laurentiuskirche lohnt es sich also, einen Operngucker dabei zu haben, um die überraschenden kleinen Details in den Bildern zu entdecken.

Silvia Henzler



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wintervorräte

Für Eichhörnchen und andere Tiere, die Winterruhe halten, beginnt jetzt die Suche nach Essensvorräten. Die letzten Vogelbeeren, Früchte der Buche oder Eicheln werden eifrig gesammelt und versteckt. Wenn es im Winter kalt und nahrungsarm ist, buddeln sie die Vorräte wieder aus.

Gebet

Jedes Tierlein hat sein Essen,
jedes Blümlein trinkt von dir,
hast auch unser nicht vergessen.
Lieber Gott, hab Dank dafür.
Amen

Benjamins Brotauflauf

Aus Alt mach Neu: Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein. Schichte sechs Scheiben trockenes Toastbrot in die Form. Verrühre 2 Eier, 150 ml Schlagsahne und 100 ml Milch, Salz, Pfeffer und süßes Paprikapulver. Übergieße das Brot damit, streue Reibekäse darüber und backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten. Guten Appetit!

Überraschung: Aus altem Brot ein neues Gericht!

Was ist grün und kommt ständig zu spät?

Eine Spätersilie

Was ist bunt, süß und rennt davon?

Ein Fluchtsalat

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versa
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

BESTATTUNGEN SEELENFRIEDEN
Manfred Seuß, Dorfstr. 19, Tel. 993099

BESTATTUNGEN SÜLZEN
Michael-Vogel-Str. 1c, Tel. 28280

BESTATTUNGEN GRABE
Dietrich Grabe, Fürther Straße 3, Tel. 69590

GRABMALE RUSIN
Resenscheckstr. 2, Tel. 38188

CAFE-HEZEL - MEHR ALS EIN CAFE
Am Anger 4, Tel. 13888

STADT- UND KREISSPARKASSE Erlangen Höchstadt Herzogenaurach
Geschäftsstelle Am Anger 2, Tel. 8243090

JORDAN APOTHEKEN, Jordan Hammad
Am Anger 6, Michael-Vogel-Str. 1b und Rudeltplatz 4, Tel. 2705100

ZUM ANGERWIRT, Mohamed Abbas
Guhmannstr. 10, Tel. 39210

Kontakte

Pfarramt Erlöserkirche
Pfarrer Dr. Karl F. Grimmer (Pfarramtsführer)
Pfarrerin Katrin Grimmer Tel. (09131) 39208
Sekretärin Katrin Schenk Tel. (09131) 39208
Neckarstr. 18, 91052 Erlangen Fax. (09131) 39248
Vertrauensleute des Kirchenvorstandes: Peter Schroll, Beate Petersen

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag 8:30–12:00 Uhr,
Mittwoch 15:00–18:00 Uhr, Freitag geschlossen

E-Mail: pfarramt.erloeserkirche-er@elkb.de
Internet: www.erloeserkirche-erlangen.de
Kirche: Neckarstr. 16, 91052 Erlangen

Kindergarten "PerLe"
Donaustraße 8a, 91052 Erlangen
E-Mail: kiga.perle.er@elkb.de Fax (09131) 6874492
Info im Internet unter: www.kiga-perle-erlangen.de
Pädagogische Leitung: Isabell Böhnlein Tel. (09131) 38177
Geschäftsführung: Philipp Schreier Tel. (09131) 920666

Schülernest
in der Pestalozzi-Schule, Pestalozzi-Str. 1, 91052 Erlangen
E-Mail: kita.schuelernest-er@elkb.de
Internet: www.schuelernest.de
Leitung: Tamara Dittrich Tel. (09131) 6872881

Wenn Sie unsere Gemeinde oder eine ihrer Einrichtungen durch eine Spende fördern wollen, teilt Ihnen unser Pfarramt die Bankverbindung gerne mit. Herzlichen Dank!

Allgemeine Adressen
Telefonseelsorge Erlangen Tel. (0800) 1110222
Diakonisches Werk Tel. (09131) 63010
Sozialpsychiatrischer Dienst Tel. (09131) 29273

Impressum

Ausgabe 56
Der Gemeindebrief der Erlöserkirche erscheint in einer Auflage von 1.300 alle drei Monate

Redaktion
Gemeindbriefteam

Druck
www.nitschdruck.de

Fotos
privat und Magazin „Gemeindebrief"

Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe
12. Oktober 2021